

Ausschuss Energie

**EN-2020-030**

**Nachrichtlich:**

Geschäftsführer der Mitgliedsverbände

19. Oktober 2020

Bt/mom/be

## Übertragungsnetzbetreiber veröffentlichen EEG-Umlage 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Übertragungsnetzbetreiber haben gestern die EEG-Umlage für das Jahr 2021 in Höhe von 6,5 Cent/kWh bekannt gegeben. Dieser Umlagesatz folgt aus den Beschlüssen der Bundesregierung zum Corona-Konjunkturprogramm, das für 2021 eine Höchstgrenze von 6,5 Cent/kWh festlegt (vgl. bbs-Rundschreiben EN-2020-017). Ohne diese staatliche Deckelung wäre die EEG-Umlage in Folge der Corona-Pandemie erheblich angestiegen von aktuell 6,756 Cent/kWh auf 9,651 Cent/kWh in 2021.

Die EEG-Umlage ergibt sich aus einer Prognose der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2021 unter Berücksichtigung des aktuellen EEG-Kontostandes. Insgesamt erwarten die Übertragungsnetzbetreiber für das Jahr 2021 Kosten für die Erneuerbare-Energien-Förderung in Höhe von rund 28 Milliarden Euro (Prognose für 2020: 26,2 Mrd. Euro). Grund für den Anstieg ist eine prognostizierte weitere Zunahme von Strom aus regenerativen Anlagen um etwa drei Terawattstunden. Dem gegenüber stehen erwartete Vermarktungserlöse an der Strombörse in Höhe von rund 1,6 Mrd. Euro (Prognose für 2020: 2 Mrd. Euro). Das EEG-Konto weist zudem aktuell eine Unterdeckung in Höhe von rund 4 Mrd. Euro auf. Grund für die geringen Einnahmen aus der Vermarktung des erneuerbaren Stroms sind die in Folge der Corona-Pandemie deutlich gesunkenen Börsenstrompreise. Daraus ergäbe sich insgesamt ein deutlicher Anstieg der EEG-Umlage, der nur durch einen Bundeszuschuss in Höhe von rund 10,8 Mrd. Euro ausgeglichen werden kann.

Mit dem Umlagesatz von 6,5 Cent/kWh in 2021 bleibt die EEG-Umlage 2021 im Vergleich zu den letzten Jahren relativ konstant. Ab 2022 sieht das Corona-Konjunkturprogramm durch weitere Bundeszuschüsse darüber hinaus eine Absenkung auf 6,0 Cent/kWh vor. Dies wäre der niedrigste Wert seit 2013.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Baustoffe –  
Steine und Erden e.V.



Michael Basten  
Hauptgeschäftsführer



Manuel Mohr  
Koordination Energiepolitik